Verabschiedung von Markus Eisele

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDEN HEFTRICH UND BERMBACH · MONTAG, 29. JANUAR 2018

Nach 11 1/2 Jahren als Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinden Heftrich und Bermbach (und dann Nieder-Oberrod und Kröftel), wurde **Markus Eisele** am Sonntag während eines Gottesdienstes in der Pfarrkirche Heftrich verabschiedet.
Viele Menschen aus unseren Gemeinden und den Nachbarorten sind gekommen, um mit ihm seinen letzten Gottesdienst als Pfarrer in Heftrich zu feiern. Die Kirche war so stark gefüllt, das sich die Vorsitzende des Kichenvorstandes **Beate Demmer** wünschte, dass man das Gebäude aufblasen zu können.
Viele Teilnehmer, aus den Senioren-Clubs, dem Kindergottesdienst-Team, den Initiativen starke.kids.evangelisch und *Quartier 4*, dem Action Team, aus den Kreisen von Konfirmanden und Jugenddeligierte und weitere beteiligten sich mit Gebeten, Lesungen, Fürbitten und halfen beim Austeilen des Abendmahles.
Pfarrer **Markus Eisele** predigte zu den Versen 22-23 des Propheten Jeremia im 9. Kapitel (... **wer sich rühmen will** ...) und ging dabei auch die vielen Lobreden ein, welche auf ihn gehalten worden sind und sein Verständnis zum Dienst in der Gemeinde.
Bei der Austeilung des Abnedmahles wurde er zusätzlich unterstützt vom Vakanz-Pfarrer Axel Mette, Vikarin Antonia von Vieregge und dem stellvertretenden Dekan **Dr. Jürgen Noack.**
Dr. Jürgen Noack entpflichtet danach Pfarrer **Markus Eisele** und spendete ihm Segen für die nun auf ihn zukommenden Aufgaben in der Graf-Recke-Stiftung in Düsseldorf.
Die beiden Vorsitzenden der Kirchenvorstände **Beate Demmer** (für Heftrich, Nieder-Oberrod und Kröftel) und **Ursula Kilb** (für Bermbach) wandten sich zum Schluss noch einmal an die Gemeinde - sie schilderten das Glück, welches die Gemeinden in der gemeinsamen Zeit mit **Markus Eisele** hatten, aber auch den Schock, als im November die Nachricht vom bevorstehenden Wechsel kam und beschrieben die anstehenden Herausforderungen in den kommenden Monaten. Sie konnten aber auch schon darauf hinweisen, dass wichtige Weichen für eine Neubesetzung der Pfarrstelle gestellt worden sind.
Danach bedankten sie sich im Namen der ganzen Gemeinde bei **Markus Eisele** für seine Tätigkeit und die vielen Impulse, und bei seiner Frau **Patricia**, und den Kindern **Sarah, Julia** und **Mateo** für die Zeit, in welcher sie auf ihn verzichten mussten, und den Einsatz, den auch sie geleistet haben. Dabei wurde dem nun ehemaligen Pfarrer ein Geschenk überreicht.
Der Ausgang wurde mit dem Anlass entsprechend ernster Musik von **Helga Lebers** an der

Orgel begleitet.

Auch wenn vielen Besuchern die Traurigkeit auch hier anzusehen war, ging es beim anschließenden Empfang in der Willi-Mohr-Halle ausgelassen weiter.
Die *Gnadenlosen* empfingen die Gäste musikalisch. Danach folgten, bei Kaffe und Kuchen, zahlreiche, teils sehr bewegende Rede-Beiträge1, Musik- und Tanz-Vorführungen, währenddessen viele Geschenke und Erinnerungs-Stücke überreicht worden sind.
Es haben sich so viele Personen und Gruppen beteiligt, dass sie hier gar nicht alle genannt werden können (das kommt später im Gemeindebrief und an anderer Stelle).
Herauszuheben ist jedochdie Übergabe des 'Wenn-Dann-Buches' durch **Verenea Ehlert**, welche allerdings an Stelle des Buches eine Kiste übergab: nach ein paar WhatsApp-Nachrichten und E-Mails beiteiligten sich so viele Menschen (Schneeball!), dass es ihr nicht möglich war, aus den geschrieben, gemalten und gebastelten Beiträgen ein Buch zu binden.
Am Abend klang die Veranstaltung dann am Buffet2 aus und viele nutzen die Gelegenheit sich hier persönlich von **Markus Eisele** zu verabschieben.

Leitsatz gestern "*Niemals geht man so ganz, irgendwas von Die bleibt hier*"

Wir, vom Kirchenvorstand, hatten schon mit zahlreichen Gästen gerechnet, aber die große Anteilnahme und Beteiligung an Gottesdienst und Empfang, und auch die vielen pesönlichen Worte und Gespräche haben uns sehr gefreut und geben uns Kraft und Stärke. Daher auch von uns an Sie: Herzlichen Dank!

Liebe Grüße - und Gottes Segen!

Marc Eisele

1) erfreulicher Weise hielten sich alle Redner kurz (mit der Redezeit)
2) Vielen Dank für die vielen helfenden Hände, die vielen Kuchen- und Finger-Food-Spenden.